

*Manduca atropos*, Linn. (S. 398—471). Auf 471 Seiten sind also 12 Schwärmer mit ihren Genera und Tribus behandelt, ein Beweis für die Breite der Darstellung, welche stofflich weit über die Grenzen des Titels hinausgeht. „Die britische Fauna ist“, wie Herr Dr. Rebel in den Verhandlungen der k. k. zool. botan. Gesellsch. in Wien (Juli 1903) schon von dem 3. Bande sagt, „gleichsam nur das Skelett, welches diese encyclopädisch angelegte Riesenarbeit zu stützen hat.“ Hierin liegt gerade seine Bedeutung für die Sammler des Continents, und dies ist der Grund, warum ich eine deutsche Ausgabe des Tuttschen Werkes unentwegt anstrebe. Das Zustandekommen derselben kann die Benutzung einer Fachbibliothek, für den Sammler wenigstens, so gut wie entbehrlich machen. Die intensive Ausführlichkeit der Arbeit dürfte den von Herrn C. Schauffuss-Meissen befürchteten Gelüsten anderer Entomologen nach „Abartsnamenfabrikation“ ein für allemal einen Riegel vorschieben, wenn man z. B. im 4. Bande folgende neue Abarten von Herrn Tutt aufgestellt findet:

1. *Eumorphā elpenor*, Linn.: ab. *pallida*, ab. *virgata*, ab. *unicolor*, ab. *clara*, ab. *obsoleta*.
2. *Theretra porcellus*, Linn.: ab. *clara*, var. (et ab.) *scotica*, ab. *indistincta*, var. *hibernica*.
3. *Hippotion celerio*, Linn.: ab. *pallida*, ab. *brunnea*, ab. *unicolor*.
4. *Phryxus livornica*, Esp.: var. *austrasiae*.
5. *Celerio gallii*, Rott.: ab. *pallida*, ab. *incompleta*, ab. *stricta*, ab. *lata*, ab. *grisea*.
6. *Hyles euphorbiae*, Linn.: ab. *suffusa*, ab. *rufomelana*.
7. *Hyloicus pinastri*, Linn.: ab. *typica-virgata*, ab. *grisea*, ab. *grisea-transversa*, ab. *grisea-mediopuncta*, ab. *virgata*, ab. *grisea-distincta*, ab. *unicolor*.
8. *Sphinx ligustri*, Linn.: ab. *albescens*, ab. *lutescens*, ab. *obscura*, ab. *brunnea*, ab. *pallida*, ab. *subpallida*, ab. *incerta*, ab. *typica*, ab. *intermedia*.
9. *Agrius convolvuli*, Linn.: var. *ichangensis*, var. *tonitiensis*, ab. *major*, ab. *minor*, ab. *unicolor*, ab. *grisea*, ab. *intermedia*, ab. *fuscognata*, ab. *virgata*, ab. *variegata*, ab. *suffusa*, ab. *obscura*.
10. *Manduca atropos*, Linn.: ab. *obsoleta*, ab. *imperfecta*, ab. *conjuncta*, ab. *extensa*, ab. *intermedia*, ab. *virgata*, ab. *variegata*, ab. *flavescens*.

Ich denke, das dürfte genügen, um „Unberufene von der Abartsnamenfabrikation bei diesen Arten fernzuhalten.“

Beigegeben sind dem 4. Bande zwei Tafeln, von denen die erste die Raupe und Puppe (dorsal, lateral und ventral) von *Daphnis nerii*, Linn., die zweite 3 Aberrationen von *Manduca atropos*, Linn., nämlich ab. *virgata*, ab. *variegata* und ab. *extensa* darstellt. Auch enthält dieser Band das Bildnis des Verfassers.

Ein Anhang zu mehreren Arten aus Band 3 und 4 (S. 472—501), ein Verzeichnis der palaearktischen Sphingiden (S. 502—505), ein ausführlicher Index (S. 506—513), sowie eine Zusammenstellung der Inhalte von Bd. 1—4 (S. 514—525) und ein General-Index zu Bd. 1—4 (S. 526—535) beschliessen diesen in seiner Art wiederum mustergültigen und alles Aehnliche weit in den Schatten stellenden Band.

Ich kann meine Bitte, durch fleissige Subskription die deutsche Ausgabe des Tuttschen Werkes zu ermöglichen und zu sichern, auch nur hier wiederholen und bitten, mir die Bestellungen darauf zahlreich einzusenden.

Cöthen (Anhalt), 10. Mai 1904. *M. Gillmer*, Dozent.

## Zu „Besitzen Raupen Geschlechtsempfindung?“ in No. 3 des laufenden Bandes.

Von Reinberger-Pillkallen.

Der Verfasser des oben genannten Artikels sagt: „Mir ist zwar bekannt, dass die Raupen keinerlei Geschlechtsorgane besitzen.“ Letzteres ist nicht richtig. Die Raupe hat bereits Geschlechtsdrüsen, man hat auch Versuche darüber angestellt, wie die Entfernung derselben auf den Schmetterling einwirkt. Vergl. Dr. J. Th. Oudemans, Falter aus kastrierten Raupen, in den zoologischen Jahrbüchern, Abt. f. Syst., 1898, S. 71—88 und das Referat darüber in der Ill. Zeitschrift für Entomologie, Bd. 4, S. 303. Dass das Geschlecht der Raupe zuweilen sich auch äusserlich kennzeichnet, (so bei *Orygia gonostigma* F., *antiqua* L. und *Lymantria dispar* L. in der verschiedenen Grösse, bei *Rhyparia purpurata* L. in der verschiedenen Farbe, bei manchen Psychiden im Aussehen der Säcke), dürfte bekannt sein.

## Etwas von *Deilephila vespertilio* Esp. Zugleich eine Anfrage an den Leserkreis.

Von Reinberger-Pillkallen.

Im Winter 1900/1901 erhielt ich im Tausch 6 Puppen des oben genannten Schwärmers. Da ich über die Behandlung derselben nie etwas Besonderes gehört oder gelesen hatte, bewahrte ich sie ebenso auf, wie sonstige einheimische Puppen verwandter Arten (*euphorbiae*, *gallii*, *elpenor* und *porcellus*). Ich liess sie bis zum 1. April 1901 im Freien, nahm sie dann ins Zimmer und hielt sie nicht besonders trocken. Bei dieser Behandlung starben 4 Puppen ab. In den beiden übrigen entwickelten sich die Falter vollständig (Mitte Juli), blieben dann aber stecken.

Im Herbst 1903 erhielt ich wieder Puppen von *vespertilio*, 8 an der Zahl (aus Tirol). Auf meine Anfrage, ob bei der Behandlung etwas Besonderes zu beobachten sei, wurde mir geantwortet, dass *vespertilio* im Raupen- und Puppenzustande überaus empfindlich gegen Feuchtigkeit sei; ich solle die Puppen ganz trocken in einem mässig kalten Raum überwintern und im Frühjahr auf feinem Sande der Sonne aussetzen. Auf meine Erwiderung, dass die Puppe im Freien doch sicher hin und wieder feucht werde, erhielt ich zur Antwort, sie liege an so steinigem und durchlässigen Plätzen, dass von einem Nasswerden kaum die Rede sei; bei der Zimmerluft schade man durch Befeuchten stets.

Etwas später erwarb ich noch 6 Puppen derselben Art, angeblich aus Oesterreich stammend. Wieder wurde mir auf meine Anfrage geraten, ich solle die Puppen trocken halten.

Ich habe nun genau nach diesen Ratschlägen meine 14 *vespertilio*-Puppen überwintert, mit dem Erfolge, dass heute, am 5. Mai, — eine einzige am Leben ist! Bis Anfang April verwarhte ich die Puppen unter Moos auf dem geschlossenen und daher nicht übermässig kalten Hausboden, ohne sie zu befeuchten. Bereits am 16. März waren sämtliche 8 Tiroler Puppen vertrocknet! Ihnen folgten bis Anfang April, zu welcher Zeit ich das Puppenhaus ins Zimmer nahm, 2 von den Oesterreichern. Bis heute vertrockneten dann noch 3 der letzteren, sodass, wie oben bereits erwähnt, nur noch eine Puppe vorhanden ist. Auch im Zimmer habe ich die Puppen, um ganz genau den mir erteilten Anweisungen zu folgen

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Reinberger

Artikel/Article: [Zu "Besitzen Raupen Geschlechtsempfindung?" in No.3 des laufenden Bandes 34](#)